

Geisenheimer Zeitung

General-Anzeiger für den Rheingau.

Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Fernsprecher Nr. 123.

Fernsprecher Nr. 123.

Ersteinst
wöchentlich dreimal, Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Samstags mit dem 8seitigen „Illustrierten Unterhaltungsblatt“.
Dienstags mit der 4seitigen Beilage „Deutere Blätter“.
Bezugspreis: 1 M 50 J vierteljährlich frei ins Haus oder durch
die Post; in der Expedition Abgeholt vierteljährlich 1 M 25 J.



Insertionspreis
der 6gespaltenen Pettzeile oder deren Raum für Geisenheim 10 J;
auswärtiger Preis 15 J. — Reklamenpreis 30 J.
Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif.
Nr. 2789a der Reichspost-Zettelliste.

Nr. 42.

Verantwortlicher Redakteur:
Arthur Jander in Geisenheim a. Rh.

Donnerstag den 9. April 1914.

Druck und Verlag von Arthur Jander
in Geisenheim a. Rh.

14. Jahrg.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg
nach der auf Einladung des Kaisers beabsichtigte Reise
nach Korsu vorläufig wegen Erkrankung seiner Gat-
tin verschoben.

Wie verlautet, hat nun Statthalter Graf
von Wedel erneut sein Abschiedsgesuch ein-
gereicht. Es handelt sich hierbei lediglich um eine For-
malität, da man an offizieller Stelle den Standpunkt
vertritt, daß das frühere Abschiedsgesuch des Statthal-
ters dadurch erledigt sei, daß er sich bereit erklärt habe,
noch einige Zeit auf seinem Posten zu bleiben.

Dem Generalmajor von Glajenapp, dem
langjährigen Kommandeur der Schutztruppen, dessen Ab-
sicht, aus dem Dienst zu scheiden, schon seit längerer
Zeit bekannt war, ist nunmehr der erbetene Abschied un-
ter Stellung zur Disposition bewilligt worden. Gleich-
zeitig wurde der General durch Verleihung des Cha-
rakteres als Generalleutnant ausgezeichnet. Durch die-
selbe Rabinetsordre ist an seiner Stelle Oberst v. o. n.
Selow, der bisherige Kommandeur des Infanterie-
Regiments Nr. 153 in Altenburg zum Kommandeur der
Schutztruppen ernannt worden.

Rußland.

Aus Industriekreisen verlautet zuverlässig, daß das
Ministerium alle Schiffswerften und
sonstigen Privatbetriebe, welche Staatsaufträge aus-
führen, angewiesen hat, solche Bestellungen, die
ins Ausland weitergeleitet werden müssen, keines-
falls in Deutschland oder Österreich-Ungarn
aufzugeben. Es handelt sich um sehr er-
hebliche Werte, da die russische Industrie den dringlichen
Bestraufträgen nicht gewachsen und gezwungen ist, einen
großen Teil des Materials und der verarbeiteten Teile
aus dem Ausland zu beziehen.

England.

Die Großgrundbesitzer in London sind über die
neuen Steuerentwürfe Lloyd Georges so er-
regt, daß sie so schnell wie möglich ihren Besitz zu
veräußern suchen. Nachdem vor einigen Wochen der
Herzog von Bedford den Covent Garden für 50 Mil-
lionen Mark veräußert, sind jetzt die gesamten Besitz-
tümer Lord Godards de Balles am Regent's Park
Eigentum des Großkaufmanns Derbyshire geworden. Die-
ser hat 12 Millionen Pfund für die ausgedehnten Be-
bauungen bezahlt, die 20 Straßen und etwa 750 große
Geschäfts- und Wohnhäuser umfassen.

Schweden.

Die Regierung ordnete die Beschleunigung der Be-
festigung Blissingens an, so daß sie bis zum
Jahresende vollendet sein wird. Ramefest wird
ernannt. Die Scheldemündung erhält auf beiden Ufern
mächtige Festungsstore mit den neuesten Geschützen.
Schließlich wird Blissingen der Stützpunkt einer starken
Umlaufbootsflotte, so daß die Sperrung der Schleuse
jeden Augenblick erfolgen kann.

Absessinien.

Das in Florenz erscheinende „Giornale di Com-
mercio“ veröffentlicht Nachrichten, die den schon längst
erwarteten Ausbruch von Unruhen in Absessinien be-
stätigen. Aus einem Depot des in der Festung Dabrasso
liegenden 19. Artillerie-Regiments sind in den letzten
Tagen 25 000 Geschosse nach Erzyhrada gesandt wor-
den. Auch mehrere Offiziere des Regiments sind dort-
hin geschickt worden.

Hof und Gesellschaft.

Taufe des Erbprinzen von Braunschweig.
Wie verlautet, soll die Taufe des Erbprinzen in der
Zeit zwischen dem 7. und 9. Mai stattfinden.

Prinz Max von Sachsen in Paris. Prinz
Max von Sachsen, der am Samstag nachmittag in der
neuen Kirche zum Armenheiligen Julius in Paris eine
Predigt in französischer Sprache halten wollte, ist an
Influenza erkrankt. Am Gründonnerstag und
Karfreitag wollte der Prinz in der Franz-Josefskirche für
die Esch-Lothringer in Paris in deutscher Sprache pre-
digen.

Operation König Gustav von Schweden.
Das Befinden des seit Jahren am Magen leidenden
Königs Gustav von Schweden hat sich derart verschlim-
mert, daß die Ärzte, die den König behandeln, dar-
über auch Geh. Rat Dr. Kleiner aus Heidelberg nach
Kassel eine Magenoperation vorsehen wollen. Sie
wird von Prof. Adernann und Prof. Berg ausgeführt
werden.

Noch keine Verlobung im Zarenhause. Die
vor der Abreise des Zarenpaares nach der Krim erwar-
tete Mitteilung von der Verlobung der ältesten Zaren-
tochter, der Großfürstin Olga mit dem Prinzen Ce-
sar von Rumänien ist nicht erfolgt. Wie verlautet,
wird der Besuch der rumänischen Herrschaften zu-
nächst ein Bekanntwerden. Die junge Prinzessin und der

Prinz haben sich gegenseitig sehr gefallen. Prinz Carol
reiste nach Berlin ab und trifft späterhin in der Krim
ein, wo alsdann die Verlobung bekannt gegeben wer-
den soll.

Koloniales.

Drachlose Verbindung mit den Kolonien. Die
Verbindung unserer Kolonien mit dem Mutterlande auf
drahtlosem Wege ist nun so weit gefördert, daß läng-
stens in zwei Jahren unsere afrikanische und die in der
Südsee gelegenen Schutzgebiete in drahtloser Verbindung
mit Deutschland stehen werden.

(„) Südwestafrikanische Landesausstellung. Das
Reichskolonialamt hat für die Landesausstellung 1914
auf Grund des Antrages des Verkehrsministeriums fol-
gende Vergünstigungen auf den Kapspurabgaben (Lübe-
righbuch-Steemanshop-Windhut-Karibib) gewährt: 1. Der
Nichttransport von Personen, Tieren und Gütern er-
folgt bedingungslos frei. 2. Für den Hintransport zur
Ausstellung kommen zur Erhebung: a) für Personen
der volle Fahrpreis, b) für Stückgut- und Viehsendun-
gen zwei Drittel der tarifmäßigen Fracht, c) für Fracht-
gut in Wagenladungen die tarifmäßige Fracht, sofern
die Berechnung als Stückgut sich nicht billiger
stellt. Für die Diavibahn gilt dies einstweilen noch nicht,
doch steht zu hoffen, daß diese Bahn die gleichen Ver-
günstigungen gewähren wird. Vorläufig hat sie nur zu-
sage, die sonst für Ausstellungen üblichen Ermäßigun-
gen eintreten zu lassen, d. h. nicht verkaufte Ausstel-
lungsgüter- und Tiere kostenlos zurückzutransportieren.

Von der Balkanhalbinsel.

Türkischer Bohnkott.

Da die Bohnkottbewegung gegen griechische Waren
in der Türkei einen immer bedenklicheren Charakter an-
nimmt, und zahlreiche griechische Exporthäuser in Klein-
asien wegen Absatzmangels vor dem Ruin stehen, hat
die griechische Regierung Schritte bei der Pforte unter-
nommen, um sie zu veranlassen, gegen den Bohnkott ener-
gisch Front zu machen.

Locales und Provinzielles.

Geisenheim, 9. April. Am heutigen Gründonner-
stage sowie am Charfreitag dürfen die öffentlichen Ver-
kaufsgeschäfte ihre Verkaufsräume bis abends 9 Uhr ge-
öffnet halten. Am morgigen Charfreitag dagegen dürfen
die Läden nur wie an Sonntagen offen gehalten werden.
Am Osterfesttag ist die Verkaufszeit auf eine Stunde und
zwar von 11—12 Uhr mittags beschränkt. Am Freitag
und Samstag vor weißen Sonntag dürfen die Läden aber
wieder bis abends 9 Uhr geöffnet bleiben. Für die Meh-
gereien ist das Öffnenhalten der Läden bis 9 Uhr abends
an Werttagen gestattet in der Zeit vom 1. April bis 30.
September.

Geisenheim, 9. April. Die Köln-Düsseldorfer
Dampfschiffe beginnen am morgigen Freitag ihren dies-
jährigen Fahrplan mit folgenden Fahrten: ab Geisenheim
zu Tal 11²⁰ vorm., 2¹⁰ (Werktag) 3¹⁰ (Sonntag) nachm.
ab Geisenheim zu Berg 3⁴⁰ und 4⁴⁰ nachm.

Geisenheim, 9. April. Die hiesigen Metzger haben
die Schweinefleischpreise von heute ab wiederum um 10 Pfg.
reduziert.

Geisenheim, 9. April. Der Arbeiter Borangi
erlitt gestern auf dem Tagebau-Stollen der Grube Rothen-
berg einen tödlichen Unfall. Derselbe war mit seinen
Kollegen beschäftigt, unmittelbar vor Ort einen sogenannten
Bau zu setzen. Die beiden Türstöße standen bereits, der
Verunglückte bückte sich um die Firstenklappe zu erfassen.
Da löste sich ein Keil Material aus der 1.90 Meter hohen
Strecke und brückte den Mann zu Boden. Sofort herbei-
eilende Arbeiter brachten den Verunglückten zu Tage; er
gab noch schwache Lebenszeichen, verstarb aber alsbald.
Der hinzugerufene Arzt stellte als Todesursache Bruch der
Schädeldecke fest. Borangi war schon längere Zeit auf der
Grube Rothenberg beschäftigt; er war ein sehr tüchtiger
und fleißiger Arbeiter, sprach auch ziemlich gut deutsch.
Der Verunglückte hinterläßt Frau und Kind, die in Italien
leben.

Geisenheim, 9. April. Der erste Fußballklub 1908
konnte am Sonntag den 5. April wieder einen schönen Erfolg
erringen. Er spielte bei einer Beteiligung von 30 Vereinen
mit je einer Mannschaft in Klasse A und B bei den
Pokalwettkämpfen des Sportverein Nüdesheim 1910. Zu-
nächst besiegte 1908 mit der A Mannschaft in Klasse A
sämtliche Vereine überlegen, wodurch ihm der wertvolle
Pokal und ein Diplom verdiensterweise zufiel. In Klasse
B spielte 1908 auch bis zur Entscheidung. Man war all-
gemein in der sicheren Erwartung, daß Geisenheim, welches
in bester Form war glücklicher Besitzer dieses Pokals eben-
falls sein würde. Das Unglück wollte es jedoch, daß 1908
vor dem Schlussspiel durch das Ausreten zweier Spieler

verlor, was nicht hätte vorkommen dürfen. Jedenfalls hat
der 1. Fußballklub 1908 gezeigt, daß sein Können immer
noch auf der Höhe ist, weshalb zu wünschen ist, daß er in
Kürze diesem Erfolg noch weitere würdige anreihen wird.

Nüdesheim, 7. April. Der in der heutigen Stadt-
verordnetenversammlung vom Magistrat vorgelegte Haus-
haltungsplan für das Jahr 1914/15 schließt in Einnahmen
und Ausgaben mit je 400 996.92 M. ab. Für die all-
gemeine Verwaltung sind 37 340 M. Einnahmen und
91 094 M. Ausgaben, für die Schulverwaltung 62 315
M. Ausgaben und 75 265.50 M. Einnahmen, für die
Forstverwaltung 13 902 M. Ausgaben und 17 713 M.
Einnahmen, dabei allein 17 100 M. von Holzschlägen
vorgegeben. Die Kreisabgaben sollen 10 406 M. betragen.
Ferner sind 1000 M. als Zuschuß für die Erbauung des
Bismarck-Nationaldenkmals auf der Elisenhöhe eingestellt.
An Gemeindeumlagen sollen 150%, der Staatssteuer, ferner
200%, der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, sowie 150%,
der Betriebssteuer zur Erhebung gelangen. Vorgegeben
ist die Summe von 161 220.60 M.

Bom Rhein, 7. April. Eine neue Hochflut ist
gekommen. Der Wasserstand des Rheines geht abermals
auf der gesamten Strecke in die Höhe. Dabei ist das An-
wachsen der Fluten so stark, daß binnen kurzer Zeit wieder
den ersten Einschränkungen Platz greifen werden. In den
letzten 24 Stunden ist das Wasser des Rheines nach dem Pegel
von Bingen gemessen um rund 30 Zentimeter in die Höhe
gegangen. Da am Oberrhein das Wasser nunmehr jedoch
schon langsamer in die Höhe geht, dürften die Fluten als-
bald zum Stillstand kommen.

Wiesbaden, 8. April. (Königliche Schauspiele).
Gelegentlich der Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers
und Königs in Wiesbaden vom 13. bis 18. Mai 1914
finden folgende Vorstellungen im königlichen Theater statt.
Mittwoch, 13. Mai, „Die Journalisten“, Lustspiel in 4
Akten von Gustav Freytag, „Courad Volz“ Herr Karl
Glewing vom königlichen Schauspielhaus in Berlin.
Donnerstag, 14. Mai, „Lohengrin“, Romantische Oper in
3 Akten von Richard Wagner, „Lohengrin“ Herr Kammer-
sänger Walter Kirchhoff von der Königl. Oper in Berlin.
Freitag, 15. Mai, „Der Richter von Zalamea“, Schauspiel
in 3 Aufzügen von Calderon de la Barca. Für die deutsche
Bühne überfetzt von Adolf Wilbrandt. Samstag, 16. Mai,
„Don Juan“, Oper in 3 Akten von Wolfgang Amadeus
Mozart. Dichtung von Lorenzo da Ponte, „Don Juan“
Herr Kammeränger John Forcell aus Stockholm. Sonntag,
17. Mai, unbestimmt. Montag, 18. Mai, „Oberon“,
Große romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wielands
gleichnamiger Dichtung. Musik von Karl Maria von
Weber. (Wiesbadener Bearbeitung). Gesamtentwurf:
Georg von Hülfsen. Melodramatische Ergänzung: Josef
Schlar. Poetie: Josef Lauff. Der Vorverkauf der Ein-
trittskarten ist dem hiesigen Reisebureau Born, Kaiser-
Friedrichplatz 3, Hotel Nassauer Hof, übertragen worden.
Dorthin sind alle Vorbestellungen zu richten. Diese müssen
in deutlicher Schrift die Bezeichnung der Vorstellungen, für
welche Karten gewünscht werden, und die ausführliche
Adresse des Bestellers enthalten.

Alpha Allgemeine Photographische Aus-
stellung Wiesbaden 1914. Die Stadtgemeinde Bad
Ems hat einen Ehrenpreis gestiftet welcher für die auf der
Alpha zur Ausstellung gelangenden besten Aufnahmen der
Stadt Ems und Umgebung verliehen werden soll. Auch
der Ausschuss des Unterlahnkreises hat 30 M. für die Be-
schaffung eines Ehrenpreises bewilligt. Die endgültigen
Bedingungen für die Beteiligung an der Ausstellung können
von dem Arbeitsausschuss der Alpha in Wiesbaden kostenlos
bezogen werden.

Hochheim, 8. April. Das Landratamt in Wies-
baden teilt mit, daß für die Gemarkung Hochheim zur Be-
kämpfung des Heu- und Sauerwurms mit nikotinhaltenen
Mitteln, dem neuen Verfahren, 40 000 M. bewilligt sind.
Hieran knüpft sich die Bedingung, daß die Gemeinde oder
die Grundbesitzer keine etwaigen Schadenerschaftsprüche an
den Staat erheben dürfen.

Frankfurt, 8. April. (Vergabung eines
Polizeikommissars.) Am gestrigen Nachmit-
tage wurde Polizeikommissar Schmitt, dem bis vor kur-
zem die Sittenpolizei unterstand, in Untersuchungshaft
genommen. Er wird bekanntlich beschuldigt, Bestech-
ungsgelder angenommen zu haben. Schmitt ist durch
den Polizeipräsidenten bereits vom Amte suspendiert
worden.

Von Nah und Fern.

Bingen, 7. April. Der Besitzer des größten Wein-
gutes am Rhein, das sich in Privatbesitz befindet, Herr
Weingutsbesitzer Julius Eipenschied brachte heute 84 Nummern
Weißweine zur Versteigerung. Es handelte sich dabei um

naturreine Gewächse, die sämtlich eignen Wachstum ent-
stammen und in den Gemarkungen Bingen, Badesheim,
Kempten, Münster b. B., Dersheim und Laubenheim an
der Nahe gewachsen waren. Das Ausgebot brachte zum
weitest größten Teile 1912er Weine die zu hohen, sämtlich
erheblich über die Schätzung des Eigners gehenden Preisen
zugeflogen wurden. Allein ein Halbstück Steinfantweg
Auslese ging nicht weniger als mit 620 Mark über die
Schätzung. Eine kleinere, außerlesene Reihe von 1911er
Gewächsen wurde ebenfalls mit hohen Preisen bewertet.
Uebersicht wurden für die hier versteigerten Hochgewächse
bis zu 2880, 3100, 3340, 3440, 3500, 3720, 4020, 4560
4940, 4960, 5240, 7260, 8040 und 8080 Mark für das
Stück erreicht. Erwähnenswert sind die Lagen Rosen-
garten, Rokusweg, Schloßberg, Mainzerweg, Kempterberg,
Steinfantweg, Scharlachberg. Für 69 Halbstück 1912er
wurden 530—2620 Mark, zusammen 58160 Mark, durch-
schnittlich 843 Mark, für 14 Halbstück 1911er 1200—4040,
1 Viertelstück Scharlachberg Katharinazins Riesling Aus-
lese, 2010 Mark, zusammen 32360 Mark, durchschnittlich
das Halbstück 2232 Mark erzielt. Sämtliche Weine wurden
verkauft. Das gesamte Ergebnis bezifferte sich auf 90520
Mark ohne Käufer.

× **Bingen, 8. April.** Herr Seligmann Simon ver-
steigerte heute hier 90 Nummern 1908er, 1810er, 1911er,
1912er Weiß- und Rotweine aus besseren und besten Lagen,
darunter eine große Anzahl naturreine Gewächse. Mit
Ausnahme von zwei Nummern wurden sämtliche Weine zu
guten Preisen zugeflogen, wobei bei der Hälfte der Weine
die Schätzungswerte des Eigners überschritten wurden.
Bezahlt wurden für 33 Stück 1912er Weißweine 600 bis
1200 Mk., für 8 Halbstück 510—720 Mk., zusammen
33710 Mk., durchschnittlich für das Stück 911 Mk., für
7 Stück 1910er 750—1020 Mk., für 2 Halbstück 630 und
650 Mk., zusammen 7780 Mk., durchschnittlich für das
Stück 972 Mk., für 18 Stück 1911er Naturweine 960 bis
1560 Mk., für 5 Halbstück 850—970 Mk., zusammen
26010 Mk., durchschnittlich für das Stück 1244 Mk., für
6 Halbstück 1910er Ober-Ingelheimer Rotwein 520—550
Mk., zusammen 3200 Mk., durchschnittlich für das Halbstück
533 Mk., für 9 Halbstück 1911er Naturwein 550—730 Mk.,
zusammen 5680 Mk., durchschnittlich für das Halbstück 631
Mk., für 2 Viertelstück 1908er Pfingstschäfer naturreiner
Rotwein 516 und 610 Mk., 1 Viertelstück 1911er 840 Mk.
Der gesamte Erlös für 73½ Stück stellte sich auf insgesamt
77220 Mk. ohne Käufer.

× **Bingen, 8. April.** Zu erster Arbeit hatte sich
hier heute unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Herrn
Schulrat E. Schmud-Darmstadt der Turnauschuß der
Deutschen Turnerschaft versammelt. In stundenlangen, bis
zum späten Abend während Beratungen wurden Beschlüsse
gefaßt, die für die gesamte Turnerschaft, aber auch für die
Allgemeinheit von großem Interesse sind. Unter den Be-
schlüssen ist besonders hervorzuheben, daß die Deutsche Turn-
erschaft bei den Baltischen Spielen in Malmö, in Genua, in
Christiania und in Luxemburg in diesem Jahre durch aus-
gewählte Mannschaften vertreten sein wird. Zur Vorbereitung
sollen dabei die verschiedenen Übungen des deutschen
Turnens kommen. Weitere Einzelheiten über die Art der
Vorfürhrungen, über die Leitung der einzelnen Gruppen,
sowie über andere dabei in Betracht kommenden Gesichts-
punkte wurden beschlossen. — Bei dem Ausschluß der
Deutschen Turnerschaft soll die Verleihung von Urkunden
an all die Vereine, die sich an dem großen Gibotenlauf
gelegentlich der Einweihung des Bäderfischlachtenkamps in
Leipzig beteiligten, beantragt werden. Beim nächsten Turn-
tag soll der Anschluß an den Internationalen Turntag be-
antragt werden. — Die vom deutschen Fechtverband aus-
gearbeitete Wettschlichterordnung wurde mit einzelnen kleinen
Änderungen gutgeheißen und soll für die deutschen Turn-
feste angenommen werden. Vom Turnauschuß wurde noch
die Aufnahme des Vajonett-Fechtens in den Vereinen
empfohlen. — Für das Jahr 1915 und zwar für den 12.
September ist im Stadion zu Berlin ein großes Vorturner-
turnen vorgesehen. Hierbei sollen die Übungen und Gruppen,
auch Wettspiele und Wettturnen, die bei den Olympischen
Spielen 1916 zur Vorfürhrung gelangen werden, wenigstens
zum Teil gezeigt werden. Von den Kreisturnwarten sollen
in den einzelnen Kreisen für die gleichen Spiele Erhebungen
über die im vollständigen Turnen erzielten Höchstleistungen
gemacht werden. Beratungen über interne Angelegenheiten
der Turnerschaft bildeten die weiteren Punkte der sehr großen
Tagesordnung der heutigen Tagung.

* **Essen, 8. April. (Unglücksfälle.)** In Duis-
burg wurde durch einen orkanartigen Sturm ein Hoch-
ofenarbeiter, in Mülheim ein Dachdecker abgeweht. Sie
wurden beide getötet.

* **Elberfeld, 8. April. (Eine weitere Ver-
haftung.)** Die Elberfelder Liebesstragödie, die Er-
schießung des Gerichtsassessors Dr. Kettelbeck, durch Fräulein
Brunhilde Wilden aus Düsseldorf hat, wie schon
berichtet wurde, auch zur Verhaftung des Düsseldorfer
Arztes Dr. Nolten, des Verlobten von Fräulein Wilden,
geführt, der sich durch unbedachte Äußerungen ge-
genüber Bekannten und Fremden der Anstiftung zu der
Tat dringend verdächtig gemacht haben soll. Gegen seine
Verhaftung hatte Dr. Nolten Beschwerde eingelegt, die
Strafkammer hat aber diese Beschwerde verworfen.

* **Koblenz, 8. April. (Vom Meineid freige-
sprochen.)** Die Hauptleute Vogel vom Bezirkskom-
mando in Köln und Hauptmann Linz vom 9. Feldar-
tillerie-Regiment, die am 10. März d. J. vom Kriegs-
gericht zu je 5 Monaten Gefängnis und Dienstentlas-
sung wegen Meineids verurteilt wurden, sind nach zwei-
tägiger Verhandlung vom Oberkriegsgericht freigespro-
chen worden. Die Verhandlung fand unter Ausschluß
der Öffentlichkeit statt.

* **Weinheim a. d. B., 8. April. (Entgleiste Lo-
komotive.)** Beim Ausfahren aus dem Maschinen-
hause entgleiste heute vormittag 11 Uhr eine Lokomo-
tive, wodurch ein Gleis der Strecke Frankfurt-Heidelberg
gesperrt ist. Der Verkehr wird einseitig aufrecht erhal-
ten. Die Ursache des Unfalls steht noch nicht fest.

* **Seidelberg, 8. April. (Spion?)** Der frühere
Fremdenlegation Arthur Wohlgenuth von Pleistars
Försterhof, der ein weitverbreitetes Buch über die
Fremdenlegation geschrieben hat, ist unter dem Verdacht,
Spionage getrieben und Spionagedienste für die Frem-
denlegation geleistet zu haben, verhaftet worden.

* **Stuttgart, 8. April. (Eine Schießaffäre.)**
Am Dienstag vormittag feuerte der 40 Jahre alte Haus-
lehrer Gall aus Tübingen, der die Nacht über in der
Weinwirtschaft zur Fischerstube stark gezecht hatte und
viel Geld im Spiel verloren hatte, auf die Wirtin aus
einem Revolver einen scharfen Schuß ab, der aber fehl-
ging. Die herbeigerufenen Schutzleute bedrohte er mit
Erschießen; er konnte aber überwältigt und festgenom-
men werden.

* **Zabern, 8. April. (Die Zaberner Ent-
schädigungsprozesse.)** Gestern hatte sich das
Landgericht Zabern mit der Klage der anlässlich der
Zaberner Vorfälle im Pandurenkeller eingesperrten Bür-
ger zu befassen. Es kamen hierbei annähernd 25 Ver-
gleiche zwischen dem Militärtribunal und festgenommenen
Zustände, da sich die Betroffenen mit der vorgeschlagenen
Entschädigung von 50 Mark einverstanden erklärten.
Vier weitere Klagen wurden auf den 21. April vertagt,
darunter auch die des Schuhmachers Bland aus Dett-
weiler, der 250 Mark verlangt. Die bisher entstandenen
Gerichts- und Polizeikosten trägt in allen Fällen
der Fiskus.

Aus aller Welt.

Der Reichskriegsschatz unangetastet. Der Reichs-
kriegsschatz ist gezählt worden. Nach einer Meldung aus
Berlin wurde am Dienstag eine Revision des Reichs-
kriegsschatzes im Lustnurm zu Spandau durch das
Kriegsschatzamt vorgenommen, zu der bestimm-
ungsgemäß auch der Kommandant der Spandauer
Garnison zugezogen war. Es wurde festgestellt, daß
der Schatz unangetastet war.

Verhaftete Einbrecher. Die Berliner Krimi-
nalpolizei hat eine internationale Einbrecherbande fest-
genommen, der eine große Anzahl der in der letzten
Zeit in Berlin und anderen Städten verübten Juwelen-
diebstähle zur Last gelegt werden. Bei den Einbrüchen
sind der Bande Juwelen von insgesamt 150 000 Mark
Wert in die Hände gefallen. Das Haupt der Bande ist
ein Ungar namens Horvat aus Budapest.

Genossenschaft Deutscher Bühnengehöriger.
Die Genossenschaft Deutscher Bühnengehöriger ist am
Mittwoch im Künstlerhaus zu Berlin zu ihrer 36. Dele-
gierten-Versammlung zusammengetreten. Sie hat u. a.
die Aufgabe, für den verstorbenen Hermann Rissen einen
neuen Präsidenten zu wählen.

Ueberfall. Auf der Biesendorfer Chaussee in Frie-
drichsfelde bei Berlin wurde der 36jährige Kutscher
Friedrich Bühner von einem Unbekannten, der
ihn hat, ein Stück mitfahren zu dürfen, überfallen. Auf
der Fahrt zog der Unbekannte einen Revolver, schloß
dem Kutscher eine Angel in die rechte Kopfschuppe, warf
ihm dann eine Schlinge um den Hals und zog sie so
fest zu, daß die rechte Halsader bis auf die Schlagader
zerzrissen wurde. Noch ehe er den Raubmord vollenden
konnte, wurde er durch ein vorüberfahrendes Auto-
mobil gestoppt. Im Krankenhaus zu Oberschönweide er-
langte Bühner die Bestimmung wieder. Er gab eine Be-
schreibung von dem Täter, von dem man bisher nicht
die geringste Spur hat.

Verhafteter Bankräuber. In Dresden wurde,
als er flüchten wollte, ein Bankräuber festgenommen,
der im Hause der Dresdener Grundrentbank einer
Dame einen Betrag, den sie einzahlen wollte, abge-
nommen hatte. Er ist der Friseur Brandt aus Char-
lottenburg, der in Dresden und in anderen Orten auf
Postämtern ähnliche Raubereien begangen haben soll.

Abgestürzte Flieger. Aus Hamburg wird be-
richtet: Dienstag abend stürzte ein Flugzeug über der
Postfahrrad-Remise ab. Der Aeroplane, ein Kumpfer-
Eindecker, war mit Oberleutnant z. S. Pläschke und
dem Oberleutnant Strehle besetzt. Der Apparat wurde
völlig zertrümmert. Die Piloten selbst blieben wie durch
ein Wunder unversehrt.

Defertierte Fremdenlegationäre. Zwei Fremden-
legationäre in voller Uniform trafen dieser Tage mit dem
Dampfer „Stalia“ im Hafen des Hochseeswerkes in Lü-
beck ein. Der Dampfer kommt aus Griechenland. Auf
seiner Reise nach Lacedämonie war er in Alger an, um Koh-
len zu bunkern. Dort schlichen sich die beiden Legio-
näre in einer stürmischen Nacht heimlich an Bord der
„Stalia“. Einige Zeit nach der Abfahrt des Dampfers
von Alger kamen die beiden blinden Passagiere zum
Vorschein und fuhren nach der Heimat mit, wofür sie
sich an Bord nützlich machten. Von den beiden ist einer
ein Deutscher, der andere ein gebürtiger Deutscher, der
aber eines Tages auf den Einfall kam, sich in Frank-
reich naturalisieren zu lassen.

Der Mensch als Bestie. In Tzartbyn (Ruß-
land) ist ein bestialisches Verbrechen verübt worden.
Drei junge Leute vergewaltigten ein junges Mädchen,
schleppten es während der Nacht auf den Kirchhof und
schlugen es am Grabkreuz mit Nägeln an, die sie der
Unglücklichen sogar in die Augen trieben. Am anderen
Morgen sah man das Mädchen tot am Kreuze hängen.
Man nimmt an, daß es sich um einen Racheakt handelt.

Die Ordensschwindler. Die Voruntersuchung ge-
gen die anfangs Februar d. J. in Paris verhafteten
Ordensschwindler Branco und Moser, sowie gegen die
Geliebte Mosers, haben ihr Ende erreicht. Die Be-
hörden sind von der Schuld aller drei überzeugt. Ge-
gen Branco besteht bekanntlich auch der Verdacht, seine
Frau ermordet zu haben. Die Pariser Polizei wird
der Auslieferung Branco keine Schwierigkeiten entgegen-
setzen, sobald das Verfahren wegen des Ordens-
schwindels beendet ist.

Eiserneuchtmord. Der Polizeikommissar de La-
croix erschloß in der Pariser Polizeipräfektur aus Eiser-
sucht seinen Kollegen Dupin. Er meldete unverzüglich
seinem Vorgesetzten seine Tat und ließ sich in Haft
nehmen.

Verhaftung eines Spekulant. Felix Rousseau,
ein Schwager des Finanzministers Rene Renoult, ist in
Paris wegen Unterschlagung von 250 000 Mk. ver-
haftet worden. Rousseau hatte sich in gewagte Speku-
lationen eingelassen, wobei er sich an amtlichen Geldern
vergriff.

Unbotmäßige Offiziere. Aus Brüssel wird be-
richtet: Die „Etoile Belge“ bringt die Nachricht, daß
vier Offiziere der belgischen Armee sich geweigert hät-
ten, unter dem gegenwärtigen Kriegsminister eine Be-
förderung anzunehmen. Sie sollten sich mit acht Kame-
raden einer strategischen Prüfung unterziehen, nach deren
Bestehen sie zu Generalen ernannt worden wären. Sie
liefen der Aufforderung jedoch nicht nach. Diese eigens

artige Nachricht wird von den übrigen Zeitungen über-
nommen, ohne daß diese jedoch weitere Einzelheiten
über den Fall zu geben in der Lage sind.

Brennendes Schiff. Nach der Signalstation in
Scilly hat ein dreimastiges Segelschiff, das auf der
See zwischen nordwestlich von Brest sich befindet und in
Flammen steht, Notsignale gesandt. Rettungsboote und
Schleppdampfer gingen zur Hilfe ab. Wie weiter tele-
graphiert wird, ist das Schiff ein französisches. Es liegt
hinten und in der Mitte in Flammen, der Mittelmast
ist bereits über Bord gefallen. Zwei Schleppdampfer
und das Kriegsschiff „Cumberland“ befinden sich in sei-
ner Nähe. — Wie aus Scilly weiter gemeldet wird,
ist das Unglück des französischen Dreimasters auf einen
Zusammenstoß mit dem englischen Dampfer British Is-
les, zurückzuführen. Der Dreimaster ist mit seiner Be-
satzung untergegangen.

Munitionsdiebstahl. Unter den Militärbehörden
in Portsmouth ist über einen Munitionsdiebstahl eine
große Verurteilung ausgebrochen. Ungefähr ein Duzend
mit Flackpatronen gefüllte 12pfündige Granaten, sowie
eine große Anzahl leerer Granat- und Patronenhülsen
sind von den Strandbatterien verschwunden. Eine amt-
liche Untersuchung ist eingeleitet.

Niedergebranntes Dorf. Von einer furchtbaren
Katastrophe ist die blutarme Bevölkerung des kleinen
Ortes 1000 Einwohner zählenden englischen Dorfes Ches-
terford betroffen worden. Als die Einwohner zur Mit-
tagszeit auf dem Felde beschäftigt waren, brach aus
noch unaufgeklärter Ursache ein Feuer aus, das schnell
um sich griff und in kurzer Zeit das ganze Dorf in
Asche legte. Unter der Bevölkerung herrschte die größte
Not, zumal der durchschnittliche Wochenlohn der Arbeit-
er nur 12 Schilling in der Woche beträgt.

Folgeschwere Nachlässigkeit. Ein schrecklicher
Unfall hat sich in Huddersdon auf der Great
Eastern Railway Line bei einem Bahnübergange zuge-
tragen. Als mehrere junge Leute den Bahnkörper über-
schritten, brauste ein Schnellzug heran, der ein Kind
im Alter von 14 Jahren zermalmete. Ein anderer
Knabe geriet auf die Puffer der Lokomotive und wurde
mehrere Kilometer mitgeschleift. Zwei andere wurden
beiseite geschleudert und schwer verletzt. Der Bahnwär-
ter, der die Schranke nicht geschlossen hat, wird für sein
leichtfertiges Verhalten zur Verantwortung gezogen
werden.

Neueste Nachrichten.

— **Mainz, 9. April.** In Altenkessel im Hunsrück
hat der Gastwirt und Metzgermeister Spielmann seinen 28
Jahre alten Schwager Johann Kunzler erschossen, als
dieser seine Schwester vor den Mißhandlungen ihres Gatten
schützen wollte. Spielmann hat seine Frau wiederholt
mißhandelt und seinen Schwager bedroht, der kein Geld für
seine heruntergekommene Wirtschaft herausbringen wollte.
Eine schwerwiegende Aussage machte Spielmanns Schwieger-
vater, indem er äußerte, man habe bisher Familienstand
vermeiden wollen, nachdem jedoch dieser Mord passiert sei.
Sage er offen aus, daß Spielmann auch seine erste Frau
getötet habe, indem er sie die Treppe hinunterstürzte.

— **Göttingen, 6. April.** Nach dreitägiger Vorhan-
dung wurde gestern vor dem Göttinger Schwurgericht das
Urteil in dem Prozeß gegen den Zigarrenmacher August
Fuhmann gesprochen, der unter der Anklage stand, am
Weihnachtsabend vorigen Jahres den Förster Knoche getötet
zu haben. Auf Grund der Beweisaufnahme und nach dem
Wahrspruch der Geschworenen verurteilte der Gerichtshof
den Angeklagten zum Tode, wegen versuchten Mordes an
dem ihm verfolgten Gendarmen zu 5 Jahren Zuchthaus
und wegen Jagdvergehens zu einer Woche Gefängnis. Der
Verurteilte erklärte, daß er gegen das Urteil Berufung
einlegen werde.

— **Antwerpen, 9. April.** Gestern Nachmittag stürzte
der belgische Aviatiker Franzis Verschaeve aus Antwerpen
auf dem Flugfelde von St. Job aus einer Höhe von 1000
Meter ab. Der Flieger wurde sofort getötet.

— **Jungsbrunn, 9. April.** Im Jilertal in der Nähe
von Zell sind von dem Heinkelberg, auf dem die bekannte
Wallfahrtskirche Mariarast steht, riesige Felsstücke abgegangen.
Die Nordseite ist dadurch vollständig gesperrt worden. Zwei
Gebäude wurden zerstört. Die Kirche ist dem Einsturz nahe.
Die ganze Umgebung ist für den Verkehr gesperrt, da mehr
als 4000 cbm Felsmassen niedergegangen sind.

— **Paris, 9. April.** Ein Vantier aus Orleans
Emil Geraud, hat gestern in einer Autodroschke seine Aktien-
mappe liegen lassen, in der sich für über 100 000 Franken
in Wertpapieren und baren Gelde befanden.



Versuchen Sie mal

Kathreiners Malzkaffee und dann
sagen Sie mir: „Schmeckt er nicht
wie Bohnenkaffee? Er ist aber auch
richtig zubereitet!“

Paris, 9. April. Der berühmte amerikanische Rennfahrer Frank Kramer ist gestern zum letzten Mal für längere Zeit in Europa gestartet. Kramer hat während der wenigen Wochen, die er auf Kontinent verweilte, 14 Rennen bestritten und hat die bedeutendsten europäischen Flieger besiegt. Nicht ein einziges Mal hat er eine Niederlage erlitten.

Paris, 9. April. Bekanntlich hatte die französische Regierung wie die meisten anderen europäischen Mächte die offizielle Beteiligung Frankreichs an der Weltausstellung in San Francisco abgelehnt. Der Wechsel im französischen Kabinett hat jedoch einen Umschwung in der Haltung bewirkt. Der Matin veröffentlicht eine Information, nach der Frankreich an der Weltausstellung doch teilnehmen wird. Der Handelsminister Peret ist im Gegensatz zu seinem Vorgänger der Ansicht, daß das nationale Interesse Frankreichs eine Vertretung der französischen Industrie auf der Weltausstellung dringend verlange.

Paris, 9. April. Die Nachricht von der Ermordung zweier französischer Aviatiker in Marokko bestätigt sich leider. Es verlautet darüber folgende Einzelheiten: Der Hauptmann Herve wollte mit einem Mechaniker von Agas nach Fez fliegen, stürzte unterwegs im Gebiete des Sammes der Zemmur in der Nähe von Tedders ab. Der

Apparat wurde zertrümmert. Die beiden Flieger, die offenbar unverletzt blieben, gingen sodann nach der nächsten französischen Stadt auf dem Marsche wurden sie von marokkanischen Räubern überfallen und ermordet. Bisher ist es nicht gelungen, den Apparat oder Trümmer desselben aufzufinden. Die Militärbehörden Fandeden eifrigst nach den Mördern.

Petersburg, 9. April. Die Duma wird heute das Gesetzesprojekt über den Export deutschen Getreides nach Rußland prüfen. Der offizielle Berichterstatter macht auf die große Bedeutung der Frage besonders aufmerksam, indem er hinweist, daß Finnland und die übrigen Provinzen Rußlands, besonders in den letzten Jahren fast ausschließlich deutsches Getreide verbraucht haben. Im letzten Jahre hat Rußland nicht weniger als 500 Millionen Kilogramm deutschen Getreides importiert. Man erklärt diesen Zustand hauptsächlich durch Sondervergünstigungen, die deutsche Exporteure genießen und es wird verlangt, daß dem Wunsch auf Erhöhung der Einfuhrzölle auf Getreide unverzüglich Rechnung getragen werde.

Athen, 9. April. Hier herrscht große Aufregung über das blutige Zusammentreffen der albanischen Gendarmerie mit griechischen regulären Truppen. Der Minister des Äußeren, Dr. Streit, hat bei den Großmächten

energisch gegen dieses Verhalten der Albanesen protestiert und erklärt, daß, wenn nicht sofort alles zur Vermeidung weiterer Kämpfe geschehe, die griechische Regierung keinerlei Verantwortung für die Ereignisse in Zukunft auf sich nehmen könne.

New-York, 9. April. Ganz unerwartet ist in den Vereinigten Staaten, namentlich im Süden des Landes, ein Wetterumschwung eingetreten. Man glaubt sich in den Winter zurückversetzt. In Texas sind gestern 12 Grad Felsius unter Null festgestellt worden. Eine dichte Schneedecke lagert über dem ganzen Lande und die bereits in Blüte stehende Pflanzenwelt ist erfroren. Das offizielle Wetterbüro meldet, daß für die nächsten Tage noch größere Kälte zu erwarten steht.

Kath. Gottesdienst-Ordnung in Geisenheim.

Heute Abend 8 Uhr: Andacht.
Freitag den 10. April. Morgens 8 Uhr: Amt. Abends 8 Uhr: Fasten-Andacht mit Predigt.
Samstag den 11. April. Morgens 6 Uhr: Wasserweihe, darauf Amt. Von Nachm. 4 Uhr ab Gelegenheit zur hl. Beichte.

Evangel. Gottesdienst-Ordnung in Geisenheim.

Karfreitag den 10. April. 1/2 10 Gottesdienst. Beichte und Feier des hl. Abendmahls. Mitwirkung des evangel. Kirchen-Gesangs-Vereins.

Bekanntmachung.

Dienstag den 14. d. M., vormittags 11 Uhr, kommen auf dem hiesigen Rathause

2 Wiesenparzellen am Brennofen und
1 Haidestück in der Heckergrube mit 1 Kirsch-
und 3 Apfelbäumen

zur Verpachtung.

Geisenheim, den 8. April 1914.

Der Magistrat.

J. B.: Kremer, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Der Haushaltsplan für die hiesige Gemeinde für das Etatsjahr 1 April 1914/15 liegt von heute ab acht Tage lang zur Einsicht der Gemeindeangehörigen auf hiesigem Rathause offen.

Geisenheim, den 7. April 1914.

Der Magistrat.

J. B.: Kremer, Beigeordneter.

10 schwere Eier (nicht aussortiert) 65 Pfg.
10 Stück Handkäse 24 Pfg.
10 " (extra groß) 45 Pfg.
Camembert-Käse per Karton 38 Pfg.
Frühstückskäse per Stück 10 Pfg.
Limburger Käse, Schweizerkäse, Emmentaler Käse,
Brie-Käse u. s. w. billigst
Prima Heringe per Stück 7 Pfg.
Prima marinierte Heringe, Sardinen, Sardellen,
Gurken u. s. w., Gemüse- und Obstkonerven
enorm billigst.

Warenhaus Carl Rittel

Telefon Nr. 161 2 Breitestraße 2

Eigenes Rabatt-System 5%.

Psäpfe!

Als runde kyanisierte, prima geschnittene kyanisierte, imprägnierte kieferne trockene Ware, Weinbergs-Stüchel 1.50

1.75 Meter lang (kyanisiert und imprägniert), Baum-Ruten, kyanisierte und imprägnierte, von 25 Pfg. an und höher. Imprägnierte und kyanisierte Planken von 2, 2 1/2 bis 3 Meter Länge, eichene Pfähle billigst. Geschnittene Tannen-Schwaben verschiedener Dimensionen zu haben bei

G. Dillmann.

Deutsches Haus, Geisenheim.

Ostermontag den 13. April

von nachmittags 4 Uhr ab:



Große Tanzmusik

(88er Kapelle).

Es ladet freundl. ein

Wilh. Reis.

Das photograph. Atelier in Geisenheim
am Bahnhof

Mittwochs, Sonn- und Feiertags
von nachm. 6 1/2 bis 8 1/2 Uhr

geöffnet.

Jede weitere andere Aufnahme bitte bei
Telefon Nr. 202 oder im Rüdesheimer Geschäft
anzumelden.

Oswald Heiderich, Rüdesheim-Geisenheim.

Mode und Haus.
Moden- und Familienblatt I. Ranges.
2x monatlich, je 40 Seiten mit Schnittbogen.
Abonnements pro Vierteljahr zu M. 1,- bei allen Buchhandlungen und allen Postanstalten.
Einzeln pro Nummer durch John Henry Schwanitz, Berlin N. 11.
Jährlich: Tausende Bilder u. Modelle.

Karfreitag
ist unser Geschäft
von 11 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags geöffnet.
Heine & Schott
BINGEN Markt 5
Spezialhaus für Herren- u. Knaben-Kleidung.

Elektr. Kochapparate

— jeder Art —

leihweise gegen mässige monatliche Miete, Anschluss
bei vorhandener Lichtleitung auf unsere Kosten.

Preis für den Strom zu Kochzwecken 10 Pfg. die Kilowattstunde.

Jede gewünschte Auskunft, die zu nichts verpflichtet,
erteilen die

Rheingau Elektrizitätswerke A.-G., Eltville.

Prima Rindviehstrohband
pro Zentner 45 Pfg. frei
Station Rheingau hat ab-
zugeben
Hermann Daniel, Dierdorf
(Bez. Coblenz).

**Gute Eß- und
Saft-Kartoffeln**
sowie alle Gemüse zu
haben bei

Franz Rückert,
Zollstraße 9.

Ein Wohnhaus

an der Landstraße gelegen,
zum Alleinbewohnen, mit
Garten und allem Zubehör
zum 1. Mai zu vermieten.
Näheres Landstraße 51.



Eine Lust
keine Last
der Schuhputz mit

Erdal

haben in der
Insereate Geisenheimer Zeitung
den denkbar besten Erfolg.

Kaufhaus N. Schmitt

Landstraße ■ Geisenheim ■ im Hause J. Graf

Grosse Auswahl in Herren- u. Damenkonfektion

Knaben-Anzüge, fertige Kinderkleidchen
Arbeitskleider jeder Art

Manufaktur-, Weiß-, Kurzwaren

Hüte u. Mützen :: Bettfedern, Daunen

Übernahme ganzer Ausstattungen

zu den billigsten Preisen.

Feine Maßschneiderei

für

Herren- und Damen- Kostüme

Änderungen an fertigen Anzügen und Kostümen
werden sofort besorgt.

Geschäfts-Prinzip: Reelle und billige Bedienung.

Deutsches Haus
Münchener
Franziskaner-Beistbräu
im Anstich.

Marktstraße 2.

Marktstraße 2.

Fussboden- Lacke,

echte Bernstein- und
Copal-Lacke über Nacht
glashart trocknend,
Spiritus Fußbodenlacke
Möbel-Lacke, Oelfarben
Möbelpolituren, Fuß-
bodenöle, Bohnerwachs,
Stahlspäne, Terpentin-
öl, Pinsel, Fensterleder,
Besen, Bürsten, Putz-
tücher, in nur guten
Qualitäten bei

G. F. Dilonenzi.

Empfehle zu den
Fast- und Feiertagen
Gemüse

als:

Blumenkohl, Spinat, Weiß-
und Rothkraut, Wirsing,
Kopfsalat, Gurken,
Radieschen, Kräuter,
Merrettig, Gelbe Rüben,
Neue Zwiebeln etc.

Ferner frisch eingetroffen:

Apfelsinen

beste Qualitäten, per Dhd.
von 50 Pf. an bis zu 1 Mk.

Zitronen

3 Stück 20 und 25 Pfg.

Eß- und Kochäpfel
Frische Land-Eier

8 und 9 Pfg.

Frische italien. Eier

7 Pfg.

Güßrahmbutter etc.

G. Dillmann, Marktstr.

Empfehle:

Lorffstreu
Lorffmüll

Künstliche Dünger

sowie

Gaas-Artikel.

Georg Strauss,
Landesproduktenhandlung.

Marktstraße 2.

Größte Auswahl.

Gebrüder Strauß

Herren- und Damen-Konfektion, Manufakturwaren,
Möbel und Betten

empfehlen zur bevorstehenden

Kommunion und Konfirmation

weiße, schwarze und farbige

::: Kleiderstoffe :::

= von den einfachsten bis zu den feinsten. =

Kommunion- u. Konfirmanden-

Anzüge, ein- und zweireihig

in schwarz und blau in enorm großer Auswahl.

Herren- und Burschen-Anzüge

::: ein- und zweireihig :::

in den modernsten Stoffen und bester Verarbeitung.

Hüte u. Mützen, Fertige Schürzen, Herren- u. Damenwäsche
Kinderwäsche, Sportwagen, Kinderwagen, Nähmaschinen.

Alleinverkauf von Bleyles gestr. Anzügen.

Übernahme ganzer Ausstattungen.

Billigste Preise.

Telefon Nr. 132.

Telefon Nr. 132.

Unser Geschäft ist morgen (Karfreitag) von 11 bis 4 Uhr geöffnet.

Gut möblierte

Zimmer

zu vermieten.

Landstraße 44.

Gut möblierte

Zimmer

zu vermieten.

Markt 10.

Unbedrucktes Zeitungs-Papier

per Pfd. 18 Pfg., in jedem Quantum zu haben
Buchdruckerei Arthur Jander.

Paulaner-Bräu

frisch im Anstich.

Hotel, Restaurant, Cafe
„Zur Linde“. Telefon 205

Turngemeinde

Geisenheim, G. B.

Morgen (Karfreitag) findet
ein Turntag üb. Kammer-
forst, Stephanshausen statt,
wogu wir die aktiven Turner
und Jöglinge, sowie auch
die Mitglieder einladen.

Auf dem Kammerforst
werden Turnspiele aus-
geführt. Turnjacke anziehen.
Abmarsch punkt 12 Uhr
von der Gärtnerei Gieh.

Der Turnwart.



Männer- Turnverein

Geisenheim.

Heute Donnerstag Abend:

Turnstunde.

Die aktiven Turner und
Jöglinge, sowie die Vor-
turner haben zu erscheinen.
Der Turnwart.



Gesangverein

Lieder- kranz.

Donnerstag Abend 8 Uhr

Gesangstunde

im Vereinslokal „Frank-
furter Hof“.

Um vollständiges Erscheinen
wird dringend gebeten.

Der Dirigent.



„Cäcilia“

Geisenheim.

Vereinslokal:
„Raffener Hof“.

Donnerstag Abend 8 Uhr:

Gesangstunde

Vollständiges Erscheinen
erwartet

Der Dirigent.

Gaas- und Speise- Kartoffeln

die Ertrag reichsten sind die
Norddeutsche, Frührofa,
frühe Kaisertrone, frühe
Zwickauer mit gelb. Fleisch,
gelbfleischige Industrie-
Preis nach Quantum und
Vereinbarung. Zu haben bei
G. Dillmann.